

Engagiertes Arbeiten aller IFA-Kollektive an Realisierung der Parteitageobjekte

Aus der Betriebszeitung „IFA-Report“ der Parteileitung der SED im VEB IFA-Motorenwerke Nordhausen.

19. Monat März - Monat der höchsten Planerfüllung / Bauteilkollektive der Kurbelgehäusestraße und Motorenmontage aktiv im Einsatz

die Einsatzbereitschaft der einzelnen Kollektive, den Verlauf der eingeleiteten Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie über die Formierung der neuen Arbeitskollektive;
- die Genossen der Arbeitsgruppen über die Wirksamkeit ihrer politischen Einflußnahme.

Einige Ergebnisse politischer Führung

- Zu Ehren des XI. Parteitages wurde der Termin der Aufnahme der Nullserie des neuen Motors um 1 Jahr vorgezogen.
- Zum gleichen Zeitpunkt wurden einige der 18 Fertigungsabschnitte übergeben, und bis zum Serienanlauf werden die geforderten technisch-ökonomischen Parameter gesichert.
- Mit den automatischen Fertigungslinien verbessern sich die Arbeitsbedingungen wesentlich.
- Gestiegen ist in diesem Prozeß die Leistungskraft des eigenen Rationalisierungsmittelbaus. Seine Leistung wuchs allein von 1984 zu 1985 um 33 Prozent.
- Vertieft hat sich die Überzeugung, daß Einsatzbereitschaft, Schöpferium, Zielstrebigkeit und Gemeinschaftsarbeit sowie die Kooperation mit wissenschaftlichen Einrichtungen zu Ergebnissen führen, die die Leistungskraft des Betriebes und der Republik stärken und dem einzelnen nutzen.

- Das Betriebskollektiv erfüllte trotz der mit der Aufnahme des neuen Dieselmotors verbundenen Belastungen den Jahresplan 1986 anteilig am 31. März mit 25 Prozent. Das bedeutet einen Planvorsprung in der industriellen Warenproduktion von 1,5 Tagen.
- Im sozialistischen Wettbewerb erfüllten die Produktionskollektive ihre Verpflichtung, eine durchschnittliche Tagesleistung von 220 4-Zylinder-Dieselmotoren 4 VD/14,5 zu erreichen und den Monat März zu Ehren des XI. Parteitages zum Monat der höchsten Planerfüllung zu machen.

Neues Erzeugnis - steigende Leistung

Der neue 6-Zylinder-Dieselmotor VD 13,5/12 SRF 132 kW verbraucht pro kW Leistung 15 Prozent Kraftstoff weniger, hat eine doppelt lange Laufleistung bis zur Generalreparatur, verfügt über ein um 24 Prozent günstigeres MasseLeistungs-Verhältnis pro kW, ist für Saugbetrieb und Abgasturboaufladung ausgelegt und daher umweltfreundlicher als vergleichbare Motoren.

Josef Schumann
Parteisekretär im VEB IFA Motorenwerke Nordhausen

Leserbriefe

waren bisher in verschiedenen APO organisiert. Gemeinsam, unterstützt durch die Parteileitung und weitere erfahrene Genossen, meisterten wir die Startprobleme. Zuerst wurde das gesellschaftliche Leben im Fachbereich aktiviert. Auf Schwerpunkte des Parteilebens und der Produktion orientierten thematische Mitgliederversammlungen. Das Parteilehrjahr sowie massenpolitische Veranstaltungen und persönliche Gespräche dienten der Erläuterung des Wesens der Beschlüsse des X. Parteitages. In der APO legten wir besonderen Wert auf die Herausbildung fester Standpunkte bei allen Genossen. Da-

bei kam den Parteaufträgen eine wichtige Rolle zu. Durch die Initiative der APO wurden im Fachbereich die AGL und DSF-Gruppe gebildet. In dieser Zeit war auch eine positive Qualitätsentwicklung erreicht worden. Jedoch schätzte die APO kritisch ein, daß weitere Reserven vorhanden sind und jede Reklamation ein Hinweis darauf ist. All das festigte das Kollektiv der APO. So blieben auch die Erfolge nicht aus. Seit dem X. Parteitag verdoppelte sich der Anteil der Erzeugnisse mit dem Gütezeichen „Q“ an der industriellen Warenproduktion. Durch das System

der fehlerfreien Arbeit hat unsere Abteilung, ausgehend von der Verallgemeinerung von Beispielen, die Ausschuß- und Nacharbeitskosten entscheidend gesenkt. Auch die Ministerratsbeschlüsse zur Arbeit der TKO in den Betrieben und zur vollständigen End- und Versandkontrolle wurden verwirklicht. Den Einfluß auf die Qualitätssicherung schon in der Entwicklungsphase neuer Erzeugnisse haben wir verstärkt. Entsprechend den Forderungen des X. Parteitages beteiligte ich mich in der MMM-Bewegung an der Rationalisierung von Prüfprozessen. Im Ergebnis konnte eine Arbeitskraft neue Aufgaben übernehmen.